



Frühjahrsputz im Dossenwald: Freiwillige gesucht

Am Samstag, 13. April, findet von 10 bis 13 Uhr eine öffentliche Waldputzaktion im Dossenwald statt. Die Untere Forstbehörde Mannheim organisiert zusammen mit dem Revierleiter Norbert Krotz Ausrüstung und Verpflegung für die Freiwilligen. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Waldbesuchenden, die dem Wald vor ihrer Tür etwas Gutes tun wollen. Eine Anmeldung per E-Mail an forstbehoerde@mannheim.de bis zum 11. April ist erforderlich.



Waldputzaktion im Dossenwald

FOTO: STADT MANNHEIM

Bei der erfolgreichen ersten Müllsammelaktion am 9. März wurde der Waldpark bereits um 76,3 Kilogramm Müll in Form von Glasflaschen, Zigarettenstummeln und Verpackungen erleichtert. Im Dossenwald wurde bisher jedes Jahr im Herbst mit der SDW Müll gesammelt. Leider hat sich gezeigt, dass dieser eine Termin nicht reicht, um den Wald sauber zu halten. Ein zweiter Termin ist deshalb erforderlich. Anhand einer Auswertung des Gesammelten wird ein Durchschnittswert für den Müll in den Mannheimer Stadtwäldern ermittelt.

Die Untere Forstbehörde bietet am 21. September eine weitere Müllsammelaktion

im Käfertaler Wald an. Anmeldungen werden per E-Mail an forstbehoerde@mannheim.de entgegengenommen.

Alle Termine sind auch unter www.mannheim.de/aktuelles-aus-dem-stadtwald zu finden.

Stadtparks jetzt mit Online-Shop

Ab sofort sind die Ticketshops der Mannheimer Stadtparks online. Unter <https://shop.luisenpark.de> und <https://shop.herzogenriedpark.de> können Parkfreunde ihre Tagestickets und Jahreskarten sowie Tickets für das Joy-Fleming-Musical, das an den Wochenenden beim Seebühnensommer im Luisenpark läuft, im Internet erwerben. Tickets für weitere Veranstaltungen des Seebühnensommers 2024 werden sukzessive im Online-Shop eingestellt und sind dann erhältlich. Auftakt der Joy-Fleming-Musical-Reihe ist Freitag, 24. Mai, ab 17 Uhr. Am darauffolgenden Samstag und Sonntag wird es um 20 Uhr sowie insgesamt an weiteren vier Wochenenden gespielt.

Die Stadtpark Gesellschaft ruft vor allem die Besucherinnen und Besucher, die an erwarblich besucherstarken Tagen ihren Besuch im Park geplant haben, dazu auf, die neue Möglichkeit des Online-Ticket-Kaufs zu nutzen. „Allen, die zum Beispiel am Osterwochenende zu uns kommen wollen, kann ich raten, sich vorab ein Online-Ticket zu

kaufen: So bilden sich nicht so lange Schlangen am Eingang bzw. wenn es doch einmal voll wird, kann man mit dem Online-Ticket einfach durch das Drehkreuz gehen“, so Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Mannheimer Stadtparks.

Mit der Onlinetageskarte kann der Barcode aufs Handy geladen und direkt durchs Drehkreuz gegangen werden. Begünstigte müssen allerdings mit dem im Onlineshop erworbenen Ticket und ihrem Ausweis/ihrer Ermäßigungsberechtigung an die Kasse und sich dort das Onlineticket freischalten lassen. Auch Jahreskartenkäuferinnen und -käufer haben durch den Online-Ticket-Erwerb einen zeitlichen Vorteil: Sie erwerben ihre Jahreskarte Online, geben alle relevanten Angaben sowie das Lichtbild ein und gehen dann einfach mit dem Print-At-Home-Dokument an die Kasse, wo sie innerhalb sehr kurzer Zeit ihre Jahreskarte erhalten. Derzeit wird zunächst der gängigste Zahlungsdienstleister PayPal angeboten. Zukünftig wird es weitere Zahlungsmöglichkeiten geben.

Straßenumbenennung Rheinau: Vorläufiges Ergebnis

Zwei Wochen lang konnten alle Mannheimerinnen und Mannheimer ihre Favoriten für die neuen Straßennamen in Rheinau-Süd bestimmen. Dort sollen die vier Straßen Gustav-Nachtigal-Straße, Leutweinstraße, Lüderitzstraße und Sven-Hedin-Weg umbenannt werden.

Rund 3.400 Menschen nutzten die Gelegenheit, davon gut ein Drittel postalisch. Die vier Namen mit den meisten Stimmen decken sich mit den favorisierten Vorschlägen der Siedlergemeinschaft: Marco Polo, Ida Pfeiffer, Georg Balthasar Neumayer und Isabelle Eberhardt.

Die Verwaltung wird nun alle eingegangenen Stimmen im Detail prüfen und die Auswertung nach Stadtteilen vornehmen. Das Ergebnis wird im Bezirksbeirat Rheinau vorgestellt, bevor der Gemeinderat die endgültigen neuen Straßennamen beschließt. Da der vorläufige Abstand zu den weiteren Vorschlägen mehr als 200 Stimmen beträgt, ist eine Änderung der Reihenfolge beim Endergebnis nicht zu erwarten.

Weitere Informationen sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/strassennamen-rheinau zu finden.

Neue Standorte für Gemeinschaftsäcker

Die Stadt Mannheim hat ein Konzept zur Weiterentwicklung von Gemeinschaftsäckern in Mannheim auf den Weg gebracht. Damit verbunden hat die Stadt drei neue Möglichkeitsorte in Neckarau, Neuhermsheim und Sandhofen identifiziert, auf denen es Initiativen aus der Stadtgesellschaft zukünftig ermöglicht werden soll, gemeinschaftlich Lebensmittel zur Selbstversorgung anzubauen. Informationen zum Konzept, zu den Möglichkeitsorten und den weiteren Schritten sowie eine Kontaktadresse sind unter <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/gemeinschaftsaecker> veröffentlicht. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich bis Ende April bei der Stadt Mannheim zu melden.

Gemeinschaftsäcker schaffen ein Bewusstsein für Lebensmittel und gesunde Er-

nährung, stärken die Ernährungssouveränität und soziale Teilhabe, können einen Beitrag zu mehr Biodiversität leisten, fördern ehrenamtliches Engagement und nachbarschaftliches Miteinander und bereichern das Wohnumfeld. Mannheim entspricht mit diesem Konzept dem großen Engagement der bestehenden Initiativen und der hohen Nachfrage nach weiteren Orten gemeinschaftlichen Lebensmittelanbaus, indem es die geeigneten Rahmenbedingungen für das Weiterbestehen und Neuentstehen von Gemeinschaftsäckern setzt.

Im Rahmen des Local Green Deal Aktionsfeld Landnutzung und Lebensmittel werden die diversen Initiativen gemeinschaftlichen Gärtnerns in Mannheim aktiv eingebunden und in ihrer Vernetzung unterstützt.

Spinelli: Klimapark-West ab 14. April geöffnet

Ab Sonntag, 14. April – und damit exakt ein Jahr nach dem Auftakt der erfolgreichen Bundesgartenschau 2023 – wird der Großteil des ehemaligen BUGA-Geländes auf Spinelli wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. An diesem Tag wird der Klimapark-West wieder freigegeben, auch die beliebte Bar im Westteil der U-Halle wird dann sechs Monate nach Ende der BUGA 2023 wieder öffnen. Das haben Stadtverwaltung und Bundesgartenschau-Gesellschaft angekündigt und auch ein erstes Stück des Zauns vorgestellt, der die für seltene Tierarten reservierten Flächen auf Spinelli schützen wird.

„Wir haben einen guten Kompromiss gefunden zwischen dem notwendigen Artenschutz und dem nachvollziehbaren Wunsch der Bevölkerung, die Flächen auf Spinelli für ihre Freizeitgestaltung zu nutzen“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht. „Den übermannshohen massiven Gitterzaun, den viele zunächst befürchtet hatten, wird es nicht geben – es genügt ein etwa einen Meter hoher, einfacher Holzzaun. Und statt das Gelände mit vielen Zäunen rechts und links der Wege zu zerschneiden, umfassen wir das gesamte Areal und öffnen die Zugänge mit Holztoren. So bleibt der ursprüngliche Eindruck des offenen, weitläufigen Geländes erhalten.“

„Die nun entstandene Fläche ist für Mensch und Tier ein Gewinn. Wir haben es geschafft, einen echten Erlebniswert auf Spinelli zu schaffen. Gerade wegen Haubenlerche, Eidechse, Wildbiene und Co. spürt man weiterhin das wunderbare Flair der BUGA 23, egal ob in der Parkschale, auf dem Panoramasteg, in der U-Halle oder auf der Freifläche“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

In intensiven Gesprächen haben sich Stadt Mannheim und Regierungspräsidium Karlsruhe darauf geeinigt, die vorgegebene Artenschutzzone insgesamt mit einem einzigen Zaun zu umgeben und die Wege darin frei zu lassen. Die Besucherinnen und Besucher können die Tore zur Artenschutzzone leicht öffnen, diese schließen sich hinter ihnen von selbst wieder. Der Schutzzaun selbst wird aus einfachen Rundhölzern bestehen, die



Oberbürgermeister Christian Specht, Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, und BUGA-Geschäftsführer Michael Schnellbach (von rechts) präsentieren die ein-fach gehaltene Zaunlösung für den Klimapark West

FOTO: STADT MANNHEIM

Fläche unter der oben aufliegenden Querstange mit weitmäßigem Draht verschlossen, der ausreichend große Öffnungen für kleine Wildtiere wie Feldhasen hat.

Schilder an den Eingängen der eingezäunten Fläche weisen darauf hin, dass Besucherinnen und Besucher zum Schutz der seltenen Tierarten auf den Wegen bleiben und Hunde an der Leine führen müssen. „Das ergänzen wir mit großen Informationstafeln mit Erläuterungen zum Artenschutz und Erklärungen zu den seltenen Tieren auf Spinelli“, sagte Prof. Pretzell. „So wollen wir um das Verständnis der Besucherinnen und Besucher für unsere BUGA-Flächen werben.“ Zusätzlich wird die Einhaltung der Vorgaben regelmäßig überwacht.

Am Augewässer am Panoramasteg haben die Arbeiten für die dauerhafte Abdichtung begonnen. In dem auf einem alten Neckararm angelegten See war im Sommer deutlich mehr Wasser versickert als vorgesehen. „Das ursprünglich beauftragte Bauunternehmen bessert in den nächsten Wochen die Abdichtung nach“, sagte Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau 2023. „Wir haben mit Radarmessungen mehrere Stellen gefunden, an denen die Abdichtung

mit Naturton offensichtlich zu dünn angelegt wurde. Das wird nun gezielt behoben.“ Für die Abdichtungsarbeiten sind rund drei Wochen eingeplant, danach soll der See über mehrere Wochen hinweg mit Neckarwasser gefüllt werden.

Die Arbeiten für die Wiedereröffnung des Geländes haben unmittelbar nach dem Ende der Bundesgartenschau im Oktober 2023 begonnen. Schon seit Dezember sind der Rad-schnellweg entlang der Parkschale Käfertal und die Spiel- und Sportstationen am Rand der Wohnbebauung wieder für die Bevölkerung geöffnet. Ab 14. April wird auch der Klimapark-West wieder frei zugänglich sein. Das nordöstlich der U-Halle gelegene Experimentierfeld wird derzeit noch von der Bundesgartenschau-Gesellschaft zurückgebaut und danach geöffnet. Dort wird ein weiteres kleineres Artenschutzgebiet eingerichtet, das etwa ein Zehntel des Experimentierfelds umfasst und von einem ähnlichen Zaun und einer Hecke umgeben wird.

Eine Karte mit dem Verlauf des Zauns ist unter dem QR-Code zu finden.



Förderurkunden für Swanseaplatz und Parkschwimmbad Rheinau

4,1 Millionen Euro erhält Mannheim als Bundeszuschuss für die Neugestaltung des Swanseaplatzes in der Innenstadt und für die energetische Sanierung des Parkschwimmbads Rheinau. Das ist das Ergebnis von zwei Förderanträgen, die die Stadt erfolgreich gestellt hat. Die Förderurkunden nahm Bau- und Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer jetzt in Berlin entgegen.

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, erklärte: „Ich freue mich, dass der Bund wieder Städte und Gemeinden bei der Sanierung ihrer Sporthallen, Schwimmbäder, Jugend- und Kultureinrichtungen unterstützen kann. Diese Einrichtungen übernehmen wichtige soziale Funktionen, insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen. Mein Dank gilt dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags, der sich in Zeiten knapper Kassen für die Fortsetzung des Programms eingesetzt und damit die Projektauswahl ermöglicht hat.“

„Die Bundes-Fördermittel helfen uns, beliebte Angebote für unsere Bürgerinnen und Bürger zukunftssicher aufzustellen“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht. „Dabei haben wir auch den Klimaschutz und die wichtige Anpassung an den Klimawandel im Auge: Die energetische Sanierung des Parkschwimmbads Rheinau trägt dazu bei, die



Swanseaplatz

FOTO: STADT MANNHEIM

CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken; der mit viel Grün und Schatten neugestaltete Swansea-Platz wird sich positiv auf die Aufenthaltsqualität und das Mikroklima in den umliegenden Quadraten auswirken.“

Bürgermeister Eisenhauer betonte: „Für die Stadtentwicklung und die Begrünung in der Innenstadt ist die Aufwertung des Swanseaplatzes als wichtiger Treffpunkt im Quartier entscheidend. Das Parkschwimmbad Rheinau sichern wir nachhaltig durch moderne Technik und weniger Energieverbrauch. Ich bin den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern der Fachbereiche sehr dankbar, dass sie diese Projekte und die Förderanträge erfolgreich auf den Weg gebracht haben.“

Der Swanseaplatz liegt auf den Innenstadtkvadraten H 6 und J 6. Die Gesamtprojektkosten für seine Neugestaltung belaufen sich nach aktuellem Stand auf zirka 3,75 Millionen Euro. Das Freiraumkonzept des Swanseaplatzes nimmt Bestandsstrukturen auf, entwickelt sie weiter und schafft einen offenen Rahmen für verschiedene, zum Teil barrierefreie Angebote. Der stark genutzte Platz profitiert von multifunktionalen Strukturen und fungiert für verschiedene Nutzergruppen als Treffpunkt und Rückzugsort. Verschiedene Klimaanpassungsmaßnahmen wie der Erhalt von Bestandsbäumen und der Ausbau von Grünflächen und beschatteten Aufenthaltsbereichen tragen zudem zu einem angenehmen Mikroklima bei.

Mit den vom Bund bewilligten Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) können am städtischen Freibad im Stadtteil Rheinau alte Bestände, die noch aus dem Errichtungsjahr 1965 stammen, erneuert werden. So wird nicht nur die Betriebssicherheit aufrechterhalten, sondern auch die Möglichkeit geschaffen, Energie zu sparen. Die Gesamtkosten sollen 2,13 Millionen Euro betragen.

Neue Übersicht für trans, inter und nicht-binäre Menschen

Der 31. März ist der Tag für die Sichtbarkeit von trans Menschen. Vielfältige Maßnahmen sollen die Wahrnehmung und die Akzeptanz fördern. Die LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim nimmt den Tag zum Anlass, eine neue Website mit Angeboten für trans, inter

und nicht-binäre (kurz: tin) Menschen zu veröffentlichen. Die dort zusammengetragenen Angebote bieten die Möglichkeit, zu Austausch und Vernetzung zusammenzukommen und gemeinsam die eigenen Positionen, eigenen Stärken und Freiheitsgrade zu entwickeln.

Die bessere Sichtbarkeit und Erreichbarkeit trägt so dazu bei, die Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit für alle in Mannheim zu stärken. Die neue Website ist unter www.mannheim.de/lbsbti/Angebote-tin-Menschen abrufbar.

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Dienstag, 2., bis Freitag, 5. April, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Wallonenstraße - Flamländerstraße - Straßburger Ring - Badener Straße - Raststatter Straße - Kloppenheimer Straße - Boveristraße - Thomas-Jefferson-Straße - Rüdeshheimer Straße - Eberswalder Weg - Gutenbergstraße - Eisenacher Weg

Café Colibri

Die Stadtbibliothek lädt wieder wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Das Angebot ist kostenlos und findet donnerstags, am 4., 11., 18. und 25. April, jeweils ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 und freitags, am 5., 12., 19. und 26. April, jeweils ab 15 Uhr in der Stadtbibliothek Mannheim Zweigstelle Neckarstadt-West statt. Für die Termine vor Ort ist keine Anmeldung erforderlich. Das Café Colibri ist auch digital erreichbar. Der virtuelle Treffpunkt im April ist immer dienstags, am 2., 9., 16., 23. und 30. April, jeweils ab 18 Uhr. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich.

Stadtbibliothek
in den Osterferien

In den Osterferien gelten für die Bibliotheken der Stadtbibliothek Mannheim teilweise geänderte Öffnungszeiten. Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Musikbibliothek in N 3 schließen von Karfreitag bis Ostermontag, inklusive Karsamstag, 30. März. Die Rückgabekästen in der Zentralbibliothek und am Dalberghaus stehen vom 28. März bis 2. April nicht zur Verfügung. Wie die Zweigstellen in den Stadtteilen im Einzelnen geöffnet haben, ist auf www.mannheim.de/stadtbibliothek unter „Adressen und Öffnungszeiten“ und vor Ort in den Bibliotheken zu erfahren.

Radwegsanierung und
gleichzeitig Lückenschluss

Der Stadtraumservice Mannheim saniert bis voraussichtlich Anfang Mai den Radweg im Bereich des Rheinhochwasserdamms an der Straße „Der hohe Weg zum Rhein“ im Stadtgebiet Mannheim Kirschgartshausen. Auf einer Länge von zirka 650 Metern wird der in die Jahre gekommene Asphalt des vorhandenen Radwegs auf der Krone des Hochwasserdamms aufgebrochen und fachgerecht entsorgt. Innerhalb der rund einmonatigen Bauzeit wird der Wiederaufbau des Radwegs mit einer zukünftigen fahradfreundlichen Breite von 2,40 Metern durchgeführt. Die rund 250.000 Euro teure Maßnahme wird nach der Fertigstellung einen Teil des Radwegenetzes „EuroVelo 15 - Rheinradweg“ bilden.

Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der Europa- und der Gemeinderatswahl 2024 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Wahl am 9. Juni geht es mit den Beiträgen weiter.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWIE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Athletinnen und Athleten aus Mannheimer Sportvereinen beeindruckende Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen gezeigt. Die Stadt Mannheim hat diese herausragenden Sportlerinnen und Sportler jetzt in der Festhalle Baumhain im Luisenpark feierlich geehrt.

Oberbürgermeister Christian Specht, Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer und die Vorsitzende des Sportkreises Mannheim e.V., Dr. Sabine Hamann, haben insgesamt 200 Personen gewürdigt. Diese haben in ihrer Sportart einen deutschen Meistertitel errungen, bei einer Europameisterschaft die Plätze eins bis drei belegt oder sich die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft oder den Olympischen Spielen gesichert. Sie wurden zu Sportlerin und Sportler oder Mannschaft des Jahres gekürt oder erhielten die besondere Auszeichnung „verdiente Persönlichkeit des Mannheimer Sports“.

„In Mannheim gibt es über 270 Sportvereine mit rund 62.000 Mitgliedern. Etwa jeder fünfte Mannheimer ist also in einem Sportverein aktiv – damit ist der Sport die größte gesellschaftliche Bewegung in unserer Stadt“, erklärte Oberbürgermeister Specht. „Die Spitzenleistungen, die wir heute würdigen, wären ohne das große ehrenamtliche Engagement in den Vereinen gar nicht möglich. Daher gilt mein großer Dank allen, die sich als Übungsleiter, Vor-



Oberbürgermeister Christian Specht und Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer ehrten die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 2023

FOTO: ANDREAS HENN

standsmitglieder oder in anderen Funktionen in den Vereinen für den Breiten- und Spitzensport einsetzen!“

Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer sagte: „Wir feiern nicht nur tolle Leistungen des Mannheimer Sports, sondern auch seine Vielfalt. Die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger können wirklich stolz sein, so auf nationaler und internationaler Ebene vertreten zu werden. Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler sind für den Nachwuchs der beste Ansporn, den man

sich vorstellen kann – und eine gute Gelegenheit, mich als Sportdezernent bei den Aktiven und ihren Betreuern zu bedanken.“

Zu Beginn jedes Jahres lädt der Sportkreis Mannheim eine Fachjury aus Lokalpolitik, organisiertem Sport und Presse zur Wahl der Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres ein. Die Gewinnerinnen und Gewinner dieser drei Kategorien wurden bei der Ehrung bekannt gegeben: Als „Sportlerin des Jahres 2023“ wurde Yemisi Magdalena Ogunleye von der MTG

Mannheim ausgezeichnet. Die 25-jährige erreichte im Kugelstoßen bei der Weltmeisterschaft 2023 den 10. Platz, bei der Team-Europameisterschaft den 2. Platz, beim European Throwing Cup den 2. Platz und in der Deutschen Meisterschaft ebenfalls den 2. Platz. Zum „Sportler des Jahres 2023“ wurde Nick Trineimer gewählt, der mit seinem Team 2023 in der SAP Arena den Weltmeistertitel im Faustball errungen hat. Der dreifache Weltmeister zählt zu den erfolgreichsten Athleten seines Sports. 2023 hat er mit seiner Mannschaft zudem den 2. Platz in der Bundesliga der Feldmeisterschaft und den 5. Platz der Bundesliga der Hallenmeisterschaften erreicht. „Mannschaft des Jahres 2023“ ist die erste Damenmannschaft des Mannheimer Hockeyclub 1907 im Feldhockey, die im Juni 2023 den deutschen Meistertitel gewonnen hat. Ihre beeindruckende Leistung erzielten sie vor heimischem Publikum im eigenen Stadion.

Mit der Auszeichnung „Verdiente Persönlichkeit des Sports“ wurde Alfons Enichlmayr geehrt. Enichlmayr ist seit über vier Jahrzehnten in verschiedenen Positionen im Mannheimer Sport aktiv. Seit 2008 ist er Vizepräsident für Verbandsarbeit im Badischen Tischtennis-Verband, Vertreter des Präsidiums im Tischtennis Baden-Württemberg und erster Vorsitzender des Bezirk Rhein-Neckar. Dabei erhielt er zahlreiche Auszeichnungen für sein langjähriges Engagement.

Benefizlauf für herzkranken Kinder

Der Fachbereich Sport und Freizeit lädt für Mittwoch, 3. April, erneut zum Benefizlauf zugunsten herzkranker Kinder in Mannheim ein. Start ist ab 19 Uhr an der Sportanlage im Unteren Luisenpark. Veranstaltet wird der Lauf gemeinsam vom Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim, der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK) und der Deutschen Herzstiftung e.V. Für jede von den

Teilnehmenden absolvierte Runde von einem Kilometer gehen mindestens fünf Euro zugunsten der Kinderherzstiftung der Deutschen Herzstiftung e. V. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Eine Startgebühr wird nicht erhoben. Laufen und starten ist bis 20.30 Uhr möglich. Am Start-/Zielpunkt im Unteren Luisenpark (Kolpingstraße) werden die Anzahl der Runden je Läuferin und Läufer gezählt.

„Relaxed Performances“ im
Nationaltheater Mannheim

Das Nationaltheater Mannheim bietet seit kurzem „Relaxed Performances“ an. Das inklusive Vorstellungskonzept wird zunächst einmal monatlich bei wechselnden Inszenierungen angeboten und erweitert das barrierefreie Angebot des Nationaltheaters. Es richtet sich an ein Publikum, das von einer entspannteren Theateratmosphäre profitiert – zum Beispiel Menschen im autistischen und/oder neurodivergenten Spektrum, Menschen mit Tourette-Syndrom, Phobien oder Menschen mit chronischen Schmerzen. Die Vorstellungen sind für alle, die sich in einer inklusiveren Umgebung wohlfühlen.

Bei „Relaxed Performances“ bietet das Nationaltheater alternative Sitzmöglichkeiten wie Sessel und Sitzsäcke, einen erhellen Publikumsraum, einen Ruheraum sowie die Möglichkeit des „Early Boardings“, also einen früheren Einlass in den Saal. Bewegung, Gespräche und Geräusche während der Vorstellung sind willkommen. Außerdem kann der Saal während der Vorstellung verlassen und wieder betreten werden.

Reservierung und Fragen zum Angebot können an die Theaterkasse in O 7, 18, telefonisch unter 0621/1680-150 oder per E-Mail an nationaltheater.kasse@mannheim.de gerichtet werden.

Das Nationaltheater Mannheim arbeitet stetig daran, barrierefreier zu werden. Neben dem neuen Angebot der „Relaxed Performances“ wird bei ausgewählten Vorstellungen bereits Live-Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Menschen angeboten. Auch die Mitnahme von Blindenführhunden ist möglich.

Stücke werden regelmäßig in türkischer, ukrainischer oder englischer Sprache übertitelt – Opern natürlich auch auf Deutsch. Inszenierungen im Jungen Nationaltheater und im Tanz, die keine oder wenig Sprache verwenden, werden im Monatsprogramm gekennzeichnet. Im Jungen Nationaltheater wird bei mindestens zwei Inszenierungen pro Spielzeit an ausgewählten Terminen eine Verdolmetschung in deutscher Gebärdensprache angeboten. Auch das „Early Boarding“ ist im Jungen NTM bereits etabliert. Zudem wurden im Alten Kino Franklin, der Interimsspielstätte für Schauspiel und Tanz während der Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz, fünf Rollstuhlplätze mit bester Sicht auf und Nähe zur Bühne in den Saalplan integriert.

Weitere Informationen gibt es unter www.nationaltheater-mannheim.de/ihr-be-such/barrierefreiheit-und-sprache

Informationsveranstaltung
zur Kindertagespflege

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des

Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt informiert am Mittwoch, 10. April, ab 10.30 Uhr über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden.

Die Informationsveranstaltung findet als Videokonferenz statt. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin. Ein weiterer Informationstermin ist für den 8. Mai, 17.30 Uhr, geplant.

Kostenlose Schulung für
Senioren-Medienmentoring

Angebote zur Förderung der Medienkompetenz von Seniorinnen und Senioren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Um diesen Bedarf abdecken zu können, sollen zusätzliche Workshopleiterinnen und -leiter, sogenannte Senioren-Medienmentorinnen und -mentoren, ausgebildet werden.

An vier Terminen im April können sich bevorzugt Seniorinnen und Senioren, die bereits Erfahrungen mit der Bedienung und Nutzung digitaler Medien gesammelt haben, kostenlos zu Senioren-Medienmentorinnen und -mentoren weiterbilden.

Am Montag, 8., 10 bis 13 Uhr, Dienstag, 9., 10 bis 13 Uhr, Mittwoch, 10., 10 bis 13 Uhr, sowie Dienstag, 16. April, 14 bis 17 Uhr, jeweils im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4, werden folgende Themenbereiche in der Schulung praxisnah erarbeitet:

- Sichere Nutzung von Internet, Smartphones, Tablets & Apps
- Internet - Browser - Suchmaschinen
- Apps für die Mobilität
- Mediatheken
- Einkaufen im Internet
- Wie lernen ältere Menschen
- Technik-Sprechstunde mit/für die jeweils eigenen Geräte

Die Schulung ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8924 ist notwendig. Die Schulung findet im Rahmen des Senioren-Medienmentoren-Programms statt und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt.

US-Generalkonsul zu Besuch

Oberbürgermeister Christian Specht empfing am 19. März den amerikanischen Generalkonsul in Frankfurt, Norman Thatcher Scharpf, auf FRANKLIN, dem ehemaligen Militär-Areal in Mannheim. Generalkonsul Scharpf nutzte die Gelegenheit, um sich über die Fortschritte bei der Umwandlung ehemaliger US-Militärgelände in neue Wohnquartiere zu informieren und sich über relevante Themen für die Beziehungen zwischen Mannheim und den Vereinigten Staaten auszutauschen.

Der Besuch begann mit einem Empfang im Alten Kino Franklin, das einst als amerikanisches Kino diente und nun – während der Sanierung des Nationaltheaters – von diesem als Spielstätte genutzt wird. Während des Empfangs hatten Mitglieder des Gemeinderats sowie Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft und von Unternehmen die Möglichkeit, sich mit dem Generalkonsul auszutauschen.

Oberbürgermeister Christian Specht betonte in seiner Begrüßungsrede die langjährige enge Verbindung Mannheims zu den Vereinigten Staaten und die Bedeutung der Konversion für die Stadt: „Hier auf FRANKLIN werden bald über 10.000 Menschen leben, mit Zugang zu Schulen, Geschäften und 50.000 Quadratmetern Grünflächen mit Parks und Sportanlagen. Der Wandel auf FRANKLIN spiegelt auch unsere lokalen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten wider. Sie wachsen trotz – oder vielleicht gerade wegen – der Veränderungen um uns herum weiter. Die USA sind nach wie vor ein wichtiger Verbündeter und Partner in der Region. Gerade angesichts des Kriegs in der Ukraine und der zahlreichen Konflikte in der Welt ist uns die Bedeutung unserer Partnerschaft bewusster denn je. Und die jüngsten wirtschaftlichen Herausforderungen, wie Inflation, ho-

he Energiekosten und nachlassendes Wirtschaftswachstum, machen erneut deutlich, wie sehr unsere Volkswirtschaften miteinander verflochten sind. Daher ist es entscheidend, dass wir eng zusammenarbeiten und die Bedeutung fairer und offener Handelspraktiken für Industrie und Handel auf beiden Seiten anerkennen. Ich hoffe, dass wir die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den USA und den Unternehmen in unserer Stadt trotz der unsicheren wirtschaftlichen Zeiten weiter ausbauen können.“

Generalkonsul Scharpf betonte in seiner Ansprache: „Die transatlantische Zusammenarbeit ist hier in Mannheim, wo unsere Geschichte so eng miteinander verbunden ist, besonders lebendig. Mannheim war 70 Jahre lang Heimat von mehr als 500.000 US-Soldaten und ihren Familien, ihre Gastfreundschaft und Freundschaft besteht auch heute noch. Hier auf dem Gelände des ehemaligen Benjamin Franklin Village treffen Vergangenheit und Gegenwart auf wunderbare Weise aufeinander. Und ich bin zuversichtlich, dass die unverzichtbare Partnerschaft und Solidarität zwischen unseren beiden Ländern auch in Zukunft im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Zukunft stehen werden.“

Nach dem Empfang unternahm die Gäste einen kurzen Rundgang durch FRANKLIN. Sie besuchten zunächst die Sportarena, wo es einen kurzen Exkurs zum Albert-Schweitzer-Turnier gab, das seit 1958 junge Basketballer aus Deutschland, den Vereinigten Staaten und der ganzen Welt zusammenbringt. Anschließend besichtigten sie das E-Hochhaus, eines von insgesamt vier geplanten Hochhäusern, die zusammen das Wort „Home“ bilden werden und vor allem neuen Wohnraum schaffen. Alleine das E-Hochhaus beherbergt insgesamt 113 Wohnungen auf 14 Stockwerken.

Mannheim leuchtet von grün zu grau

Zur Earth Hour 2024 zeigt Mannheim Farbe und macht auf den Artenschutz aufmerksam

Vom Hauptbahnhof über die Haltestelle Kunsthalle und die Planken waren sie zu sehen: Die Klima- und Biodiversitätsstreifen. Mit dem eindrucksvollen Farbverlauf von blau zu rot machen sie auf die Erderwärmung sowie mit einem Verlauf von grün über gelb zu grau auf das vorangeschrittene Artensterben aufmerksam. Mannheim setzte im Rahmen der Earth Hour nicht nur zentral in der Innenstadt, sondern auch in vielen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und bei Privatpersonen ein starkes Zeichen für den Schutz des Klimas und der Artenvielfalt.

Während sich die Nachrichten über aufheizende Ozeane, Hitzewellen sowie Rekordtemperaturen überschlagen, scheint das Artensterben – heute sprechen wir von 69 Prozent Artenverlust weltweit – kaum Aufmerksamkeit zu bekommen. Doch auch hier wäre ein öffentlicher Aufschrei notwendig. Die Klimaschutzagentur hat diesen Aspekt aufgegriffen und die alljährlich im März stattfindende weltweite Klimaschutzaktion Earth Hour des WWFs genutzt, um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen und für das Artensterben zu sensibilisieren.

Den ganzen März über gab es öffentlichkeitswirksame Installationen an hochfrequentierten Orten in der Innenstadt, an denen die Agentur mit der Klimagrafik Biodiversity Stripes des Living Planet Index 2022 auf den voranschreitenden Artenverlust aufmerksam machte. Darüber hinaus war die Bürgerschaft aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen. Auch hier erreichten die Agen-



RNV-Station Kunsthalle mit einer Nachbildung der Warming und der Biodiversity Stripes. FOTO: STADT MANNHEIM

turen vielfältige und kreative Fotos: Von ganzen Teams in passendem Farbverlauf gekleidet über große Installationen im Luisenpark bis hin zu sortiertem Unterrichtsmaterial in Mannheimer Schulen waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Umsetzungen können auf den Social Media Accounts der Klimaschutzagentur unter @klimaschutzagentur.mannheim sowie auf der Homepage der Agentur unter www.klima-ma.de/earth-hour angesehen werden.

Mit dem Ende der Earth Hour endet das Engagement der Klimaschutzagentur im Zei-

chen der Biodiversität nicht. Auf den Social Media Kanälen wird das Thema weiterhin wöchentlich aufgegriffen. Wer sich mehr Artenvielfalt und Lebensraum für Insekten und Pflanzen an eigenen Haus wünscht, kann sich ebenfalls an die Klimaschutzagentur wenden. Weiterhin läuft das städtische Begrünungsförderprogramm: Alle, die Dach bzw. Fassade begrünen möchten oder den Vorgarten entsiegeln wollen, finden bei der Klimaschutzagentur Beratung und Fördermittel. Weitere Informationen sind unter www.klima-ma.de zu finden.

Arbeiten am Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke fertiggestellt

Der Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke wird seit Mai 2021 auf der Mannheimer Seite an drei einzelnen Bauwerken umfassend saniert. Nachdem sich die Wetterlage zu Beginn des Jahres verbessert hatte, konnten die Bauarbeiten mittlerweile endgültig abgeschlossen werden.

Nach abschließender Reinigung der Straßenoberflächen und Entfernung der Baustelleneinrichtung wurden sämtliche Fahrspu-

ren in alle Fahrrichtungen wieder für den Verkehr uneingeschränkt geöffnet. Da diese Öffnung sukzessive erfolgt, werden die einzelnen Straßenabschnitte nacheinander freigegeben.

Aus Süden kommend ist die direkte Zufahrt auf die Konrad-Adenauer-Brücke in Richtung Ludwigshafen wieder offen. Ebenso ist die direkte Zufahrt in die Rheinvorlandstraße in Richtung Hafen wieder befahrbar.

Von Norden kommend steht die direkte Fahrbeziehung in Richtung Ludwigshafen wie zuvor einspurig sowie in Richtung Lindenhof wieder zweiseitig zur Verfügung.

Lediglich eine Fußgängertrappe muss aufgrund erheblicher Betonschäden aus Sicherheitsgründen bis auf Weiteres gesperrt bleiben. Die Sanierung dieses Wegs ist bereits in Planung. Eine Umleitung für den Fußverkehr ist eingerichtet.

STUDIO: Rana Elnemr

Am Mittwoch, 3. April, 19 Uhr, eröffnet im STUDIO der Kunsthalle die Einzelausstellung der ägyptischen Künstlerin Rana Elnemr. Der Eintritt ist an diesem Abend frei. Die Ausstellung wird bis zum 23. Juni gezeigt.

Rana Elnemr befragt in vielfältigen Medien historische wie aktuelle Beziehungsgeflechte – die Beziehungen der Menschen zueinander, aber auch ihr Verhältnis zu den sie umgebenden Tieren, Pflanzen, Objekten und (künstlerischen) Materialien. Jüngere Werke der Künstlerin verhandeln auch das Eingebundensein des Menschen in kosmische Dimensionen. Mit ihrer interdisziplinären Arbeitsweise verflucht Rana Elnemr Kommunikation, skulpturale Elemente, Video und Fotografie zu vielschichtigen Installationen.

Mit der Weiterentwicklung und neuen Zusammenstellungen der aus Videos und fotografischen Arbeiten bestehenden Werksreihe „riparian“ (engl. für Ufer und Auenlandschaft) reagiert Rana Elnemr auf das STUDIO der Kunsthalle Mannheim. Auen an einem Fluss sind durch das Aufeinandertreffen von Was-

ser mit der Uferlandschaft charakterisiert. Diesem Zusammentreffen zweier Elemente ähnelt das architektonische Element des in der Werkserie aufgegriffenen Schachts, der Licht in das Kairoer Wohnhaus und Atelier der Künstlerin und in die unmittelbare Nachbarschaft dringen lässt. Die Verbindung zwischen der Erde mit dem Wasser am Rand eines Flusses oder Innen und Außen in der Architektur schaffen Orte spannungsvoller Begegnung. Ein solches Aufeinandertreffen von Innen und Außen hat Rana Elnemr im STUDIO der Kunsthalle Mannheim wiedererkannt. Der Ausstellungsraum steht dem Publikum auch ohne Bezahlung offen und verbindet fast Übergangslos den Raum des Museums mit dem der Stadt.

Mit dem Dazwischen fängt Rana Elnemr einen produktiven, aber in seiner Offenheit auch beunruhigenden Raum aus unserem Umfeld auf und wandelt ihn in ihrem Arbeitsprozess um. Das zeigt sich im zentralen Motiv des Schachts, der zwar das Versorgungszentrum für die Häuser sowie ihre Bewohne-

rinnen und Bewohner ist, aber kein Schutzraum im engeren Sinn. Die Einflüsse von außen sind nicht berechenbar. Und die fruchtbare Uferlandschaft kann große Gefahren mit sich bringen. Die Vielschichtigkeit der Werke und ihre Offenheit für Verbindungen werfen mannigfache Fragen auf und verunsichern – eine Erfahrung, die heute auch außerhalb der Ausstellungsräume spürbar ist. Sie laden dazu ein, hinter den Vorhang in das STUDIO zutreten, die unterschiedlichen Schichten zu erkunden und sich auf eine Reise in die Bilder- und Farbenwelt von Rana Elnemr zu begeben.

Die ägyptische Künstlerin Rana Elnemr wurde 1974 in Hannover geboren, lebt und arbeitet in Kairo. Sie studierte unter anderem Fotojournalismus und Kunst an der American University Cairo. Sie präsentierte ihr Werk in Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem in Ägypten, Deutschland, USA, Niederlande und Libanon.

Die Ausstellung wird kuratiert von Susanna Baumgartner.

Proberaumförderung geht in die nächste Runde

Ab sofort können sich alle volljährigen Mannheimer Musikerinnen und Musiker wieder auf die Proberaumförderung bewerben. Bereits seit 2016 unterstützt das Kulturamt mit dieser Förderung Mannheimer Musikerinnen und Musiker bei der Finanzierung eines eigenen Proberaums. Im Juli startet die neue, zweijährige Förderung von 2024 bis 2026.

Bis zu 15 Bewerberinnen und Bewerber können durch einen Mietkostenzuschuss gefördert werden. Dabei spricht das Programm sowohl die Newcomer-Szene als auch etablierte Musikerinnen und Musiker an, die

maßgeblich zum kulturellen Leben Mannheims beitragen. Bands mit eigenem Songrepertoire, aber auch Einzelkünstlerinnen und -künstler, die in ihrem Proberaum mit unterschiedlichen und unter Umständen ständig wechselnden Formationen arbeiten, können von der Förderung profitieren. Bewerberinnen und Bewerber müssen wohnhaft in Mannheim sein und eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit von mindestens einem Jahr in Mannheim nachweisen.

Alle Informationen sind unter www.mannheim.de/proberaumfoerderung zu finden.

Unterkünfte für geflüchtete Menschen

Die Stadt Mannheim bringt Geflüchtete, die ihr das Regierungspräsidium Karlsruhe zuweist, in Gemeinschaftsunterkünften oder anderen Wohneinheiten, die sich auf mehrere Stadtteile über das gesamte Stadtgebiet verteilen, unter. Aktuell sind an 18 Standorten in Mannheim geflüchtete Menschen untergebracht. Diese Unterkünfte hat die Stadt sukzessive angemietet oder gekauft.

„Wir wollen vermeiden, wieder provisorische Notunterkünfte in Sporthallen einrichten zu müssen, die dann dem Schul- und Breitensport fehlen. Auch eine teure Anmietung von Hotelzimmern kann keine dauerhafte Lösung sein“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Daher bauen wir verteilt über das ganze Stadtgebiet gezielt weitere Standorte auf, an denen wir geflüchtete Menschen angemessen und wirtschaftlich unterbringen können.“

Basierend auf diesem Vorgehen hat die Stadt Mannheim ein Grundstück im Bereich „Auf dem Sand“/nördlich des Turbinenwerks als geeigneten Standort identifiziert. Auf diesem derzeit leerstehenden städtischen Grundstück sollen erstmals in modularer beziehungsweise in Systembauweise fünf dreigeschossige Gebäude entstehen. Die Gebäude sollen langfristig genutzt werden und eine Kapazität für bis zu 240 Menschen bieten. Mit dem Ziel, gemeinschaftliches Leben und Integration aktiv zu gestalten, sollen dort auch Wohnungen für andere Bewohnergruppen angeboten werden. Nach Auswahl eines geeigneten Anbieters, serieller Vormontage und kurzer Bauzeit vor Ort kann aktuell von einer Fertigstellung im Frühjahr 2025 ausgegangen werden.

Eine mittelfristige Lösung für dynamische Zuweisungen von Geflüchteten mit einer Laufzeit von rund drei Jahren soll auf Colum-

bus in Form einer mobilen Wohnanlage entstehen. Nach Ausschreibung und Auswahl eines Anbieters soll die mobile Wohnanlage im Herbst 2024 aufgebaut werden und Platz für maximal 300 Personen bieten. An diesem Standort gibt es bereits eine Unterkunft für geflüchtete Menschen, so dass bestehende Angebote wie beispielsweise Sozialberatung erweitert werden können.

„Es war uns wichtig, über die Unterkünfte, die neu errichtet werden sollen, zu informieren. Durch modulares Bauen gelingt es, schnellstmöglich Unterkünfte für eine adäquate Unterbringung zu realisieren. Aktuell befinden wir uns noch am Anfang des Prozesses. Die Planungen werden wir im Laufe des Sommers konkretisieren. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern möchten wir dann gerne die Möglichkeit geben, bei einer Informationsveranstaltung ihre Fragen zum Projekt zu stellen“, so Sozialbürgermeister Thorsten Riehle.

Nachdem das Land Baden-Württemberg die Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) in Mannheim temporär geschlossen hat, um das Gebäude zu sanieren, ist die Stadt seit Beginn des Jahres 2021 dazu verpflichtet, Geflüchtete aufzunehmen. Bisher hat die Stadt 1.878 Personen aufgenommen. Rund 800 vorgesehene Zuweisungen konnten mangels Kapazitäten noch nicht aufgenommen werden.

Wenn die erforderliche Sanierung des Gebäudes in der Industriestraße abgeschlossen ist, plant das Land, diese erneut zur Erstaufnahme von Flüchtlingen in Betrieb zu nehmen. Bereits seit 1. Januar 2024 gilt eine Teilanrechnung des Lea-Privilegs – das heißt Mannheim werden 25 Prozent weniger Geflüchtete zugewiesen als es die Quote vorseht.

Ostern in den rem

Auch an Ostern locken die Reiss-Engelhorn-Museen mit einem abwechslungsreichen Ausstellungsreigen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei – von der interaktiven Zeitreise ins alte Rom über historische Spielzeugschätze bis hin zu Foto- und Kunstgenuss. Die Häuser sind an allen Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

In der Sonderausstellung „Kinderträume“ gibt es passend zum Fest neue Exponate zu bewundern. Historische Bilderbücher, aufwändig verzierte Eier sowie Back- und Schokogussformen mit Ostermotiven erzählen von beliebten Traditionen. Zahlreiche Pup-

penküchen und Kaufläden aus der Zeit um 1900 laden in der Schau mit ihrem Detailreichtum zum Entdecken ein. Sie verraten Spannendes über Alltag, technische Neuerungen, Einrichtung und Produktvielfalt vergangener Generationen. An den Feiertagen dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf besondere „Fundstücke“ freuen. Das Museumsteam hat in den Vitrinen Ostereier versteckt. Wer sie findet und zählt, erhält an der Kasse eine kleine Überraschung.

Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de. Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.



- § 3 wird wie folgt geändert:
 - Die Überschrift wird wie folgt neu gefasst: „§ 3 Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für freilaufende Halterkatzen“
 - Absatz 1 wird wie folgt gefasst:
 - Haltungspersonen müssen freilaufende Halterkatzen
 - durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt kastrieren und kennzeichnen sowie
 - entsprechend Abs. 3 registrieren lassen, bevor diesen Tieren unkontrollierter freier Ausgang im Schutzgebiet gewährt wird.“
 - Nach Absatz 3 werden folgende Absätze 4 und 5 eingefügt:
 - „(4) Der Stadt Mannheim ist auf Verlangen ein Nachweis über die durchgeführte Kastration und Registrierung vorzulegen.“
 - „(5) Von der Kastrationspflicht nach Absatz 1 kann die Stadt Mannheim auf Antrag Ausnahmen zulassen. Die übrigen Bestimmungen hinsichtlich der Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht in den Absätzen 1 bis 4 bleiben unberührt.“
 - Der bisherige Absatz 4 wird zu Absatz 6.
 - In Absatz 6 wird die Angabe „und 2“ durch „bis 4“ ersetzt.
- § 4 wird wie folgt gefasst:
 - „§ 4 Maßnahmen gegenüber freilaufenden Halterkatzen“
 - Wird eine entgegen § 3 Absatz 1 unkastrierte Halterkatze von Mitarbeitenden der Stadt Mannheim oder einer von ihrer beauftragten Person im Stadtgebiet Mannheim angetroffen, so kann der Katzenhalterin oder dem Katzenhalter aufgegeben werden, das Tier kastrieren zu lassen. Bis zur Ermittlung der Katzenhalterin oder des Katzenhalters kann die Katze durch die Stadt

Mannheim oder durch eine/n von ihr Beauftragte/n in Obhut genommen werden. Die Kosten für die Unterbringung sind von der Katzenhalterin oder dem Katzenhalter zu tragen. Mit der Ermittlung der Katzenhalterin oder des Katzenhalters soll unverzüglich nach dem Aufgreifen der Katze begonnen werden. Dazu ist insbesondere eine Halterabfrage bei den in § 3 Absatz 3 genannten Registern zulässig. Die Stadt oder ein/e von ihr Beauftragte/r kann die Katze auf Kosten des Halters/der Halterin auch dann durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin kastrieren lassen, wenn die aktuelle Anschrift der Haltungsperson einer registrierten, jedoch unkastrierten Halterkatze nicht innerhalb von 48 Stunden ermittelt werden kann.

- Ist eine angetroffene freilaufende unkastrierte Halterkatze darüber hinaus entgegen § 3 Absatz 1 nicht gekennzeichnet und registriert und kann ihre Halterin oder ihr Halter nicht innerhalb von 48 Stunden identifiziert werden, kann die Stadt oder ein/e von ihr Beauftragte/r die Katze auf Kosten des Halters/der Halterin durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin kennzeichnen und kastrieren sowie im Anschluss registrieren lassen.
- Eine von der Katzenhalterin oder dem Katzenhalter personenverschiedene Eigentümerin oder ein personenverschiedener Eigentümer hat die Maßnahmen nach Absatz 1 und 2 zu dulden.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 01.10.2024 in Kraft.

Mannheim, den 28.03.2024

Christian Specht, Oberbürgermeister

15B002

Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Mannheim zum Schutz freilebender Katzen (Katzenschutzverordnung – KatzenschutzVO)

Auf Grund von § 13b des Tierschutzgesetzes (TierSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 20 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2752) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung der Landesregierung über die Übertragung der Ermächtigung nach § 13b des Tierschutzgesetzes vom 19. November 2013 (GBl. S. 362) hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim am 12.03.2024 folgende Verordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Verordnung der Stadt Mannheim zum Schutz freilebender Katzen (Katzenschutzverordnung – KatzenschutzVO) vom 13.12.2022 wird wie folgt geändert:

- In § 2 Ziffer 3 Satz 2 wird das Wort „Halter“ durch die Wörter „Katzenhalter/die Katzenhalterin“ ersetzt.